

Singen ist die beste Medizin

Die DRK-Tagespflege Reichenbach freut sich über eine Bücherspende. Der Inhalt hilft in der Arbeit mit Demenzkranken.

Von [Gerd Betka](#)

erschienen am 05.04.2016

Reichenbach. Eine ganze Kiste mit Büchern und Spielen aus dem Programm des Singliesel-Verlags hat die Tagespflege des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Reichenbach in der Albertstraße jetzt gespendet bekommen. "Wir freuen uns sehr darüber. Die speziell für Menschen mit Demenz geschaffenen Sing-Bücher, Memory-Spiele und Puzzles helfen uns in der täglichen Arbeit", sagt Sabine Junghänel, die Leiterin der Tagespflege. Sie tragen zur Aktivierung und Selbstbeschäftigung der Senioren bei.



Christine Brückmann und Barbara Loos (rechts), die die DRK-Tagespflege in Reichenbach besuchen, sowie Betreuerin Marina Loos (stehend) freuen sich über die Mitsing-Bücher, Memoryspiele und Puzzles.
Foto: Franko Martin

Lieder als Gedächtnishilfe

Der Verlag wurde als Initiative betroffener Angehöriger gegründet. Kern der Singliesel-Bücher bilden illustrierte Lieder, die abgespielt und mitgesungen werden können und durch Fühl- und Klapp-Elemente ergänzt werden. Sie regen zum Schauen, zum Singen und zum Erzählen an und knüpfen an das musikalische Gedächtnis an, das auch bei fortschreitender Erkrankung weitestgehend erhalten bleibt.

Vertraute Melodien wirken wie eine Art Gedächtnishilfe, die einen Zugang eröffnet zu scheinbar verlorenen Erinnerungen. Insofern erweist sich Singen für Menschen mit Demenz als beste Medizin. Die einzelnen Bücher der Singliesel-Reihe enthalten je drei bekannte Volkslieder. Ein roter Knopf auf dem Motiv setzt die eingebaute Elektronik in Gang und eine Stimme singt betont langsam das Lied vor. "Es sind die Lieder ihrer Jugend, die die Senioren gern mitsummen und -singen. Das motiviert sie und stärkt ihr Selbstwertgefühl", erklärt Junghänel.

"Wir singen viel in der Tagespflege. Da sind diese Bücher eine tolle Erfindung", ergänzt Betreuerin Marina Loos. In der DRK-Tagespflege werden sie für die Arbeit mit allen Senioren genutzt, nicht nur mit Demenzerkrankten. Die DRK-Tagespflege in der Albertstraße bietet Platz für 20 Menschen. Im Schnitt sind jeden Tag 17 bis 18 da.

Anschluss an das aktive Leben

Die Tagespflege ist für Menschen gedacht, die tagsüber allein sind und Gemeinschaft suchen, sowie für Menschen, die ihren Tag trotz Krankheit oder Behinderung sinnvoll gestalten wollen. Ein Umzug in ein Heim kann so vielfach hinausgezögert oder vermieden werden. Angehörige werden entlastet.

Dabei sollen die Senioren Anschluss ans aktive Leben finden. Dafür wurden in der Vergangenheit bereits verschiedenste Materialien angeschafft. Brettspiele mit großen Figuren und großen Würfeln, Memoryspiele, ein Zielwurfteppich, ein Stempelkarussell sowie Schlüssel- und Werkzeug-Spiele.

Für den bevorstehenden Sommer hat Sabine Junghänel auch schon eine Idee: "Hochbeete draußen in unserer Sitzecke im Hof", sagt sie. Schön wäre, wenn sich dafür auch Sponsoren fänden.